

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Straßburger neueste Nachrichten. Hauptausgabe. 1940-1944 1944

249 (9.9.1944) [9.9. u.][No. 249 u. 250 Landkreis Strassburg

Glaube

Nichts belehrt uns stärker über die geheimnisvolle Seelenmacht des Glaubens als das Wort, daß der Glaube Berge versetzt.

Es ist freilich kein Verdienst, in glücklichen Zeiten zu glauben. Ob unser Glaube etwas wert ist, das hat sich vielmehr in schweren und harten Zeiten zu erweisen, wenn er auf die Schicksalswaage der großen Prüfung und Bewährung gelegt wird.

„Selbst wenn mein Glaube ein Irrtum war, so war ich in diesem meinem Glauben glücklicher als ihr in Eurer vermeintlichen Weisheit.“

„Kutter klar!“ Damit beginnt es. Die Jungen laufen zu den Kuttern, setzen sich hinein und warten auf den Bootsführer.

Gamsheim

Is. Politische Aufklärung. Im Parteisale »Zum Schwanen« fand eine gutbesuchte Versammlung der Ortsgruppe statt.

Gingsheim

rt. Heldentod. Dieser Tage erhielt die Familie Schneider die traurige Nachricht, daß ihr Sohn, der 30 Jahre alte Grenadier Alo's Schneider, in den schweren Kämpfen im Osten gefallen ist.

rt. Todesfall. Am Dienstag wurde eine unserer ältesten Mitbürgerinnen, Maria Groß, im Alter von 83 Jahren unter großer Anteilnahme der ganzen Bevölkerung zu Grabe getragen.

Postpakete nach dem Ausland

Der Postpaketdienst nach Spanien, Portugal und Frankreich ist eingestellt worden. Postpakete nach diesen Ländern werden von den Postämtern nicht mehr angenommen.

Unsere Hauptgeschäftsstelle Straßburg, Blauwolkengasse 17/19 sowie unsere Kreisgeschäftsstellen sind ab Montag, den 11. September 1944, wochentags von 7.00-12.30 Uhr und von 14.00-18.30 Uhr geöffnet.

Der „blaue Montag“ ist abgeschafft

Bummel ist ehrwürdig — Arbeit ist Waffe

Unsere deutsche Sprache ist reich an Wörtern und Ausdrücken, deren Bedeutung je nach dem Tonfall, der in sie hineingelegt wird, wechselt.

Man bummelte aber auch zuweilen im Geschäft oder im Betrieb und sah darin schon eine ernsthaftere, wenn auch noch verhältnismäßig harmlose Sache.

gange Sünde an, über die man ein Auge oder wohl gar beide zudrückte.

In dem harten Geschehen unserer Zeit hat „bummeln“ aber einen harten Sinn bekommen. Es bezeichnet etwas Strafwürdiges, kurz es ist der Ausdruck für eine Sünde wider den Betrieb, seine Kameradschaft und weiterhin gegen die harte Disziplin der Arbeit.

Man bummelte aber auch zuweilen im Geschäft oder im Betrieb und sah darin schon eine ernsthaftere, wenn auch noch verhältnismäßig harmlose Sache.

Knoten, pullen, winken, morsen...

Die Vorschule der künftigen Marinesoldaten — In einem Ausbildungslager der Marine-HJ.

Wieder hat ein Abschnitt des theoretischen Unterrichts für die Marine-HJ. sein Ende gefunden: jetzt müssen die Jungen zeigen, was sie gelernt haben.

Wir suchen einen Marine-HJ.-Stützpunkt auf und wohnen dem Außendienst eines Marinestammes bei.

„Kutter klar!“ Damit beginnt es. Die Jungen laufen zu den Kuttern, setzen sich hinein und warten auf den Bootsführer.

Genauigkeit vor Schnelligkeit

„Der Kreuzknoten: damit werden zwei Enden zusammengesteckt; er besteht, wie ihr seht, aus zwei Überhandknoten.“

Markenfrei abzuholen

Auf den Hochflächen des Schwarzwaldes und der Vogesen reifen in diesen Tagen Ummengen von Heidelbeeren, Himbeeren und Brombeeren.

Wildfrüchte, wie Heidelbeeren, lassen sich wegen ihres Gehaltes an Gerbstoffen leicht ohne Zucker in Flaschen, Gläsern und Krügen für den Winter haltbar machen.

aus! — Laß laufen — Auf Riemen! — Riemen kreuzen! — Ruder an überall — Halt Wasser! — Alle Achtung!

Durch Kampf zum Sieg!

Führer, der Fahne, die du gegeben, gilt unsere Arbeit, gilt unser Streben. Wir steh'n zur Fahne, wir sind ihr Leben,

wir tragen sie durch Kampf zum Sieg! Richard Seuß, Verteidiger von Cézembre.

Anschließend besuchen wir eine Gruppe, die größtenteils aus neuereingetretenen Jungen besteht.

„Hier — der Überhandknoten. Er vermeidet das Ausschieren von Enden aus Blöcken; außerdem braucht man ihn zur Verkürzung und zum Anstecken eines Gefolgschafts in der Bucht eines Endes.“

Ausschieren von Enden aus Blöcken — Bucht eines Endes...? Dem Laien sind das böhmische Dörfer. Die Jungen aber sind mit Eifer bei der Sache und stolz, daß sie den Erklärungen folgen können.

gen die Knoten auch auf dem Rücken. „Immer mit der Ruhe!“ sagt der Ausbilder.

Genauigkeit geht vor Schnelligkeit: das gilt auch bei einer dritten Gruppe, in der die Jungen nach Zeit winken. Der Gruppenführer stellt mit der Stoppuhr fest, wieviel Sekunden die Jungen zum Ablesen von neunzig Buchstaben benötigen.

Kein Leerlauf mehr bei Reparaturen

Zusammenarbeit zwischen Kreishandwerkerschaft und NS.-Frauenschaft

Besen, Waschwannen und Gaskocher, die letzthin größten Raritäten, sind wieder im Handel erschienen: um die erste Not bei Fliegergeschädigten zu beheben.

Der „blaue Montag“ ist abgeschafft

Bummel ist ehrwürdig — Arbeit ist Waffe

kann auch die Bummelzeit“ des einen Arbeitshemmungen für andere, die mit ihm in der gleichen Arbeitskette, an der gleichen Fließstraße stehen, zur Folge haben.

Eine harmlos-sorglose Auslegung des Wortes „bummeln“ in dem geschilderten früheren Sinne gibt es heute nicht mehr. Wer das für übertrieben hält, sei darauf hingewiesen, daß die Arbeitsdisziplin heute Strafen für Arbeitsbummeln verhängen kann, die beginnend mit Geldbuße, zu einem beachtlichen Hundertsatz des Lohnes bis zum moralischen Ausschluß aus der Betriebsgemeinschaft führen können.

sagt der Gruppenführer, kommt nachher ganz von selbst. »Und dort drüben die Gruppe?«

»Die befährt sich mit Steuermannskunde.« Das heißt: mit Kompaß Ausweichregeln, Lichterführung, Lot, Log. Wir hören beim Näherretren gerade die alte Regel.

Zum Abschluß des Dienstes treten die Gefolgschaften noch einmal an, um die HJ-Flagge niederzuholen. Der Außendienst an einem Sonntagvormittag ist beendet.

Aus der Geschichte der Stadt Erstein

Große Vergangenheit — heute Mittelpunkt des elsässischen Tabakbaus

Immitten der elsässischen Ebene liegt das freundlichstädtchen Erstein, von dem sich Reste der alten Stadtbefestigung erhalten haben.

Erstein war vom 10. bis 12. Jahrhundert eine Pfalz der sächsischen Kaiser. Kaiser Otto der Große hielt am 1. Februar 951 einen Reichstag in Erstein ab, bei dem er dem anwesenden Bischof Uto von Straßburg die Zollfreiheiten für den Handel im Reich bestätigte.

Kein Leerlauf mehr bei Reparaturen

Zusammenarbeit zwischen Kreishandwerkerschaft und NS.-Frauenschaft

großenteils mit lebenswichtigen Installationsarbeiten so stark belastet, daß wir mit unseren kleineren Anliegen leicht das Nachsehen haben.

In M. hat nun die Kreishandwerkerschaft in Zusammenarbeit mit der NS.-Frauenschaft und dem Wirtschaftsanwalt eine Reparaturaktion gestartet, die in ihrer Art neu ist und schon nach kurzer Zeit schöne Erfolge aufzuweisen hat.

Nach dem Muster der aus den Luftnotgebieten bekannten Glaserwerkstätten entstand eine Riesenwerkstatt für Schuhe, in der die Reparaturspitzen der Schuhmacherbetriebe, die ihren Arbeitsanfall nicht mehr bewältigen können, aufgearbeitet werden.

In M. ist die Einschaltung der NS.-Frauenschaft durch Ausstellung von Dringlichkeitsbescheinigungen neu. Die Ortsfrauenschaftsleiterin prüft all die größeren und kleineren Sorgen und beantwortet dann das Dringendste.

Sind Schäden an Fahrrädern und Arbeitskleidung zu beheben, so ist der Betriebsführer in Zusammenarbeit mit dem Betriebsobmann zuständig, der dem Antragsteller eine vom Wirtschaftsanwalt vorgedruckte Dringlichkeitsbescheinigung aushändigt.

Dieses neue Zusammenspiel der Kräfte ist ein Ausweg, der, wenn auch nicht gleich eine völlige Behebung, so aber doch eine systematische Linderung der vorhandenen Nöte verspricht.

Umschau am Oberrhein

Mülhausen. — Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Josef Brosse und Katharina geb. Lang in voller Rüstigkeit. Die Jubilare stehen im 82. und 85. Lebensjahr.

Karlsruhe. Die am 1. September hier aus dem Vorhafen gelandete unbekannt Knabenleiche konnte als der 9 Jahre alte Schüler Willi Pufe von Oberhausen (Rheinland), der seit 13 Monaten in Honau (Kr. Kehl) in Pflege war, festgestellt werden.

Bensheim/Bergstraße. In einem Hausgarten erntete man eine gelbe Rübe im Rekordgewicht von 600 Gramm. Die Möhre hat eine Länge von 23 Zentimeter und einen Durchmesser von sechs Zentimetern.

Lahr. Am Galgenberg, in der Nähe der Dammenmühle, wurde die Leiche eines 69 Jahre alten Mannes aufgefunden, der seit etwa acht Tagen vermißt wurde.

Viernheim (b. Weinheim). Vor kurzem wurde auf einer Fahrt nach auswärts ein Kohlenhändler von hier von einem Kraftwagen angefahren. Er ist an den Folgen der schweren Verletzungen gestorben.

Abtei Selz am Rhein zwei Kirchen, die eine in Lupstein bei Dettweiler, die andere in Schweighausen, sowie drei Kapellen, in Morschweiler, Wiersheim und Reichshofen. Auch der berühmte Hohenstaufe Friedrich Barbarossa hat Erstein besucht, und zwar am 12. März 1153.

Zweihundert Jahre später wurde Erstein in den Streit hineingezogen, den Straßburg mit dem Kaiser Wenzel zu führen hatte. Das gegen Straßburg aufgebotene Exekutionsheer besetzte am 8. September 1392 Eschau, Fegersheim und Erstein.

Rheinwasserstand vom Freitag: — Konstanz 387 (392); Rheinfelden 279 (299); Breisach 281 (279); Straßburg 312 (327); Karlsruhe 488 (503); Mannheim 388 (440); Caub 278 (272).

DAS RUNDFUNKPROGRAMM

Samstag, 9. September. Reichsprogramm: 7.30-7.45 Uhr: Eine kunstgeschichtliche Betrachtung zum Hohen und Behalten über die Grundlagen der bildenden Kunst. — 11.30-12.00 Uhr: Die bunte Welt. — 12.35-12.45 Uhr: Der Bericht zur Lage. — 14.15 bis 15.00 Uhr: Allerlei von zwei bis drei. — 15.00-15.30 Uhr: Die Hamburger Unterhaltungskapelle Jan Hoffmann spielt. — 15.30 bis 16.00 Uhr: Frontberichte. — 16.00-17.00 Uhr: Bunte Nachmittagskonzert. — 17.00-18.00 Uhr: Musikalische Kurzweil. — 18.10-18.30 Uhr: Wir singen für alle. — Flaggen im Wind. — 18.30-19.00 Uhr: Der Zeitspiegel. — 19.15 bis 19.30 Uhr: Frontberichte. — 20.15-22.00 Uhr: Farbenspiel der Klänge, Wochenendunterhaltung mit Opernarienmelodien und tänzerischen Weisen.

Sonntag, 10. September. Reichsprogramm: 8.00-8.30 Uhr: Johannes Pierich spielt Orgelwerke von Job. Seb. Bach. — 8.30-9.00 Uhr: Klünder Morgenröte. — 9.00-10.00 Uhr: Unser Schatzkästlein mit Kammermusik von Beethoven, Mozart und Weber. — 10.30-11.00 Uhr: Alte und neue Chormusik von der Rundfunkkapelle Berlin Leitung: Willi Traeder. — 11.00-11.30 Uhr: Das Kriegstagebuch. — Die jungen Oberfähnriche. — 11.30-12.00 Uhr: Bunte unterhaltene Klänge. — 12.40-13.00 Uhr: Das deutsche Volkskonzert, Zusammenstellung: F. Gans. — 14.15-15.00 Uhr: Musikalische Kurzweil. — 15.00-15.30 Uhr: Ursula Burg erzählt ein Grimm'sches Märchen. — 15.30 bis 16.00 Uhr: Solistenkonzert mit Heinrich Schlienus und Sebastian Peschko: Ländler und Lieder von Schubert, Klavierstücke von Grieg. — 16.00-18.00 Uhr: Was sich Solisten wünschen. — 18.00-19.00 Uhr: „Ungestörte Musik deutscher Meister“, Oktett in F-Dur, Werk 166 für Violine, Viola, Violoncello, Kontrabaß, Klarinette, Horn und Fagott von Franz Schubert. Es spielen das Stob Quartett und die Bläservereinigung der Wiener Philharmoniker. — 19.00-20.00 Uhr: Der Zeitspiegel am Sonntag. — 20.15-22.00 Uhr: Große Melodienfolge mit tänzerischen Rhythmen, dargeboten vom Königsberger Rundfunkorchester unter Leitung von Theo Hollinger, der Unterhaltungskapelle Erich Boerschel und Solisten. — 20.15-21.00 Uhr: Beschwingte Unterhaltungsmusik. — 11.00-11.30 Uhr: Weitere vertraute Melodien. — 11.40 bis 12.30 Uhr: Schöne Musik zum Sonntag: Symphonie B-Dur von Haydn, Violinkonzert D-Dur von Mozart, Dirigent: Arthur Rother, Solist: Helmut Zerkel. — 20.15-21.00 Uhr: „Ich denke dein“, Liebeslieder und Serenaden von Job. Brahms und Max Fiedler. — 21.00 bis 22.00 Uhr: Abendkonzert mit Ausschnitten aus Opern von Beethoven, H. Strauß, Wolf Ferrar, Rossini und Orchesterwerke von Brahms und Dvorak.

Der Specht möchte dem Storch helfen

Ein Märchen von Hans Friedrich Blunck

Einmal hatte der Specht, der ja nicht viel mehr zu tun hat, als die Bäume abzuklopfen und für die Tauben und Stare Astlöcher zu schlagen — einmal hat ein Schwarzspecht beim Storch angefragt, ob er nicht in seine Dienste treten könne, um ihm beim Kinderholen zu helfen.

Nun hatte der Storch um die Zeit gerade viel zu tun, eben sollte er Zwillinge zu den Menschen hinübertragen — und es war ihm recht, jemand zu finden, der ihm helfe. Er nahm den Specht also gleich mit sich, flog zum Teich der Ungeborenen und gab ihm eins der kleinen Mädchen in den Schnabel, um es ellig zur Mutter zu bringen.

Aber der Specht war so stolz auf sein neues Amt: überall mußte er zeigen, wach hoher Dienst ihm anvertraut war, bei allen Gevattern und Freunden fuhr er ins Nest, um ihnen die kleine Menschenseele zu weisen. Sogar bei den Unterirdischen, die gerade in Hasenröcken um den Heiberg spielten, mußte er das Kindlein vorweisen. Und weil er

schon einen langen Weg hinter sich hatte und Hunger und Durst ihn überkamen, ließ er es sich gefallen, daß sie ihn einladen, um ihm einen Imbiß mit auf den Weg zu geben. Aber während er nicht acht gab, haben die schlimmen Gesellen rasch das Kindlein gegen ein anderes ausgetauscht, das ihnen geboren war; die unten haben ja solche Sehnsucht, kleine Menschen bei sich aufzuziehen, wie auch ihre eigenen Kindlein bei den Irdischen aufwachsen zu lassen! Als der Specht nun eine ganze Welle hinter dem Storch eintraf und der Mutter das Kindlein der Unterirdischen in die Wiege legen wollte, sah Vater Adebard sofort, was der andere angebracht hatte. Und er nahm sich den armen Specht vor, zerrastete ihn fürchterlich und verhornte ihn, wo überall er unterwegs eingekehrt sei. Als der Knecht dabei reulig das Wichtelvolk nannte, begriff sein Herr auch gleich, wer der armen Mutter den Streich gespielt hatte. Und weil er auf sein Amt hält und keine Unordnung duldet, bat

er die arme Wöchnerin, die schon das erste Kind im Arm hatte, noch eben zu warten; sein Geselle habe sich versehen. Als die beiden Herren nun, den Wergbalg im Schnabel, beim Heiberg ankamen, klapperte Adebard vernehmlich mit dem Schnabel und auch der Specht klopfte mit schlechtem Gewissen an alle Steine, um sich zu melden. Die Unterirdischen waren schon beim Kindelbier in einem hohlen Baum und wollten sich nicht gern stören lassen. Als sie indes merkten, daß der Storch sie besuchte, schlug ihnen ihr Gewissen und sie kamen aus allen Wurzeln zu gleich nach oben. Was denn los sei, fragten sie und taten, als sei nichts geschehen.

Vater Adebard merkte, daß sie sich taub stellen wollten, und daß er mit Verhandeln nichts erreichen würde. Er griff deshalb zu einer List, tat freundlich, wünschte ein gutes Fest und sagte endlich wie ein Schelm: Es täte ihm leid, die Feier und die junge Wichtelmutter noch einmal stören zu müssen — dabei wies er auf den Zwergbalg, den der Specht im Schnabel trug — aber sein Geselle hätte hier wieder ein Kindlein abzugeben, ob er wohl an der richtigen Stelle sei.

Die Unterirdischen sperrten Mund und Augen auf, Zwillinge sind bei ihnen eine seltene Sache. Aber sie freuten sich doch gewaltig, einer schrie es dem andern zu, und schließlich liefen alle zusammen, so neugierig waren sie, nun auch das zweite Kindlein zu besehen. Da blinzelte Vater Adebard dem Specht zu und der nützte den Augenblick — er weiß ja in Bäumen Bescheid — holte das richtige Menschenkindchen den Unterirdischen blitzschnell aus der Wiege und machte sich auf und davon. Als die Taufväter kreuzvergnügt das zweite Kindlein besahen und mit guten Wünschen versehen hatten und es zum andern legen wollten, sahen sie gerade noch des Spechts schwarzen Stoß durchs Loch hinaus huschen.

Dann war er fort. Und auch die Wiege war leer, da konnten sie nun ihr altes Hutzelmännchen wieder hineinlegen. Wie haben sie einander ausgescholten!

Der Adebard aber holte den Specht bald ein auf seinem Weg und begleitete ihn bis ins rechte Haus; nirgends durfte er mehr einkehren, um sich in seinem neuen Amt zu zeigen. Und sie kamen gerade noch rechtzeitig bei dem Menschen an, um der Mutter das zweite

kleine Leben in den Arm zu legen. Der Specht ist nicht lange im Dienst geblieben. Vater Adebard hatte von dem ersten Tag genug.

Aber auch bei den Unterirdischen, denen er das falsche Kind wieder weggeholt hat, ist der Schwarzspecht seit jenem Tag schlecht angesehen. Er haust nur noch in den höchsten Bäumen und hat Furcht, daß das kleine Volk seine Rache nehmen und ihn in eine seiner Höhlen ziehen könnte. — Mir scheint, daß er recht getan hat, als er ihnen das Menschenkindchen wieder aus der Wiege holte. Denn wo soll es hinführen, wenn lauter kleine häßliche Krüppelkriecher von Unterirdischen zwischen den Menschen aufwachsen, am Ende alle schönen Mädchen unter der Erde bleiben?

Goethe und der Fischdieb

Goethes Küchenjunge entwendete einmal einen großen Hecht, verbarg ihn unter seinem Mantel und rannte durch den Park hinweg. Goethe stand geräuschvoll am Fenster und rief: »He! Jungel!

»Was... befehlen Exzellenz?«
»Ich befiehe Dir: Wenn Du wieder mal einen Fisch mitnehmen willst, dann nimm einen kürzeren oder ziehe Dir einen längeren Mantel an!

Familien-Anzeigen

Die glückliche Geburt zeigen an:

Johann Paul, uns. Stemmhalter, Paul Pfeiffer und Magdalena geb. König, Rosheimer Straße 20, z. 2. St. Pfl. 6. 9. 1944. (27069)

Ihre Vermählung geben bekannt:

Friedrich Brechenmacher, Iuse Brechenmacher geb. Calteghar, Straßburg. (27101)
Gren. Michel Böhringer, z. Z. Urlaub, Frau Lina Böhringer geb. Kuntz, Fürdenheim. (28554)

Für Führer u. Vaterland fielen:

Hermann Josef Marx, NSKK-Scharführer, am 12. 8. 44 im Alter v. 41 J. u. 5 Mon. im Westen. (27107)
Sträßburg, Ferkelmarkt 8.
In tiefer Trauer: Frau W. Marx geb. Uhl nobst Kindern u. Anv.

Sold. Eugen Kircher, im Alter v. 29 J. u. 5 Mon. im Osten.
In tiefer Trauer: Frau Gertrud Kircher, Hochstett, Post Monheim, u. Anverwandte.
Trauergottesdienst: Mittwoch, 13. Sept., 1. d. Kirche zu Hochstett.

Gefr. Albert Bartscher, am 12. 8. 44 im Alter von 19 1/2 J. im Osten. (26922)
Reichstett, 6. Sept. 1944.
Familie Bartscher u. Anverw.
Seelenamt: Montag, 11. 9., 9 U.

Franz G. Ehrhard, Panzergranadier, am 18. 8. 44 im Osten, im Alter von 20 J.
Fam. Albert Ehrhard u. Anverw.
Maurmüller, Bahnwärterhaus 85.
Seelenamt: 11. 9., 8.45 Uhr. (75417)

Gefr. Johann Houillon, am 10. 8. 44 im Alter von 18 1/2 Jahren, im Osten. (27081)
Ebersheim.
In tiefer Trauer: Fam. Houillon, Barondeau und Anverwandte.
Seelenamt: Montag, 11. 9., 10 U.

Verstorbene

Josef Metzger, Eisenbahninspektor, 7. 9. 44, im Alter von 69 Jahren. (75414)
Strb.-Schilligheim, Mündelsrl. 17.
In tiefer Trauer:
Familie Metzger u. Anverw.
Beerdig. im engsten Familienkreise.

Georg Meyer, am 4. 9. 44, im Alter von 67 J.
Straßburg, Hindenburgstraße 12.
In tiefer Trauer:
Familie Meyer nobst Anverw.
Einschermung in d. Stille. (75412)

Ludwig Szygula, im 65. Lebensjahre. (75405)
Straßburg, Sporeninselstr. 16.
In tiefer Trauer: Fam. Szygula.
Beerdig.: Samstag, 9. 9., 10.30 Uhr, von der Spitalkirche aus.

August Goetz, im Alter von 65 Jahren. (27098)
Bilshelm, 8. Sept. 1944.
In tiefer Trauer: Fam. Goetz und Anverwandte.
Beerdig.: Sonntag, 10. 9. 1944, in aller Stille.

Anna Rhein, geb. Kimmel, am 8. Sept. 44, im Alter von 75 Jahren. (75413)
Straßburg, Finkwälder 33.
Fam. Albert Rhein u. Anverw.
Beerdig.: 11. 9., 8 Uhr, von der St.-Ludwigs-Kirche aus.

Emilie Friederich, am 7. Sept. 44, im Alter v. 57 J.
Straßburg, Kagenackerstraße 7.
Familie Friederich u. Anverw.
Beerdigefest: Montag, 11. Sept., 2 Uhr, Bürgerspital, anschl. Beisetzung Kronenberger Friedhof.

Frau Lina Peter, geb. Sebastian, am 7. 9. 44, im Alter von 49 Jahren. (75415)
Str.-Schilligheim, Friedensstr. 26.
Georg Peter nobst Kindern und Anverwandten.
Beerdig. am 11. 9., 14 Uhr, von der ev. Kirche Schilligheim aus.

Gedächtnisfeier f. uns. lieben Gefallenen **Gren. Karl Sommer**, Sonntag, 10. 9., 9.45 Uhr, evang. Kirche Ruprechtsau. (27105)

Gedächtnisfeier f. d. Gef. Obergefr. **Karl Zimmermann**, am 10. 9. 1944, 14 Uhr, in Zabern. (75418)
Seelenamt f. uns. gefall. Sohn, **Gren. Eugen Weisened**, Dienstag, 12. 9., 8 Uhr, St.-Johann-Kirche.

Antliche Anzeigen

Fettbezug auf die Großabschnitte der Reichsfettkarte der 67. Verteilungsperiode. — Die ohne Warenangabe beschrifteten Großabschnitte B und C der Reichsfettkarte 67 für Personen über 18 Jahre berechtigen zum Bezug von je 125 g Butter. Straßburg, den 6. 9. 1944. Der Chef der Zivilverwaltung im Elsaß, Finanz- u. Wirtschaftsabteilung, Landesernährungsamt Abt. B. (75393)

Offene Stellen
Lithograph od. Zeichner f. die Anfert. v. graphisch. Darstellg. u. Kurven f. Statistik auch Kriegsversicherter od. Körperbehinderte, v. Werk d. Industrie, l. Ober-Elsaß, die Tätigkeit wird evtl. angelernt. Bedingung: gut. Rechner, schnelle Auffassungsgabe u. gut. Einfühlungsvermögen. Angeb. an Ala Anzeigen 20382, Straßburg/Elsaß.

Zuerst. Heizer f. Ztr.-Htz. ges. Vorst. b. Pfeiffer, Kuppelhof 7, II., beim Rabenplatz. Von 12-3 Uhr. (27119)
Heizer (Nebenberuf) f. Zentr.-Htz. ein. Wohnhauses Nähe Stadt, schwimm. bad, mögl. in der Gegend wohnend, gesucht. Angeb. unter E 40 000 N. N. (27120)
1-2 tücht. gepr. Heizer sof. od. spät. gesucht. Angeb. unter M/P 40 372. Bedingung: zur Aushilfe ges. Erf. unt. 27 076 in den Straßburger N. Nachr. Stundentfrau sof. ges. U.T. Lichtspiele.

Stellengesuche
Frau a. Halbtagesbeschäft. gl. v. Art, Nähe Rheinbrücke, gl. v. 26 961. Jge. Geschäftstr. sucht Stelle als Verkäuferin, Lebensmittel, bevorzugt. Angeb. unter 27 000 an die N. N.

Zu verkaufen
Bielmarken: Preisliste gratis! Julius Sallmann, Beiermarken-Versand, Stuttgart, Cannstatt. (61296)
Staubsauger, 220 V., 100. RM, schöner Küchenmaschine 80. RM zu verkaufen. Schilligheim, Platz 5, III. (42046)
Schlafzimmer, Nußb. pol., 2 Betten m. Sprungfedermatr., 1 Spiegelschrank, 1 Toilette, 2 Stühle, zu verk. Preis: 800 RM. Zuschr. unter 27 121 an N. N.

Weiß. eis. Bettstelle m. Rost, gut erh. 60., zu verk. Anseh. Sonntag. — Sankt-Nikolaus-Gasse 15, 3. Stock.
Wertvoll. erhalt. Eßzim. 3500. RM u. Herrentasche 9000. RM zu verk. Zuschriften unter 27 052 an die N. N.
Herrenzimmer, dunkl. 1 Sessel, Schreibtisch, Bibliothek m. sch. Kupf. Verz. 2000.-, zu verk. Erf. unt. A 27 107.
Rohhaarmatratze 375.-, 2 Gummibäume je 25.-, zu verk. Erf. unter 27 060.

Wertvoll. Herrenschr. antik, m. schön. Brillant, zu verk. Zuschr. unter 27 080.
Gold. D.-Kette m. Anh. 270.-, Silberkette 50.-, Kristallkette 70.-, D.-Uhr, Silber, 100.-, z. verk. Zuschr. 27 100.

Kraftfahrzeuge
Motorrad, bis 98 ccm, fahrbereit, gesucht. Angeb. unter 26 803 an N. N.
Leichtes Motorrad od. Fahrrad ges. Zuschr. unter 27 010 an die N. Nachr.
Tempo-Wagen, billig, sparsam, groß. ist der geeig. Lieferwagen. Ersetzt Ihren Befehlsfahrwagen durch einen Tempo Kleinlastwagen. Generalvertr. Wilhelm Lindberg, Straßburg, Sankt-Johannes-Str. 9. Fernruf: 2 82 25. Spezialwerkstatt für Dreiräder, Schmirke, Wallstr. 50, Ruf 2 36 12.
Raupenschlepper Steyer V 8 sof. geg. eine Zugmaschine m. Gummibrem., mit od. ohne Holzgasbetrieb, für zwei 6-8-Anhänger. Elangebe, u. D 40 369.

Kaufgesuche
Flaschen und Fässer aller Art halt. im ganz. Elsaß ab E. Schmidt, Flaschb. u. Fab. Handlg., Straßburg, Neudorf, Kolmarer Str. 56. Ruf 4 08 56. (29133)
Weinfässer, 100-600 Liter. Inhalt, ges. Sexauer, Waisengasse 14. (27092)
Fotografier. Netel gesucht. Preisangeb. unter 27 067 an die Straßburg. N. N.
D.-Fahrad, gut erh., mit Rücktrittbremse ges., evtl. Tausch geg. Pelzkragen. Angeb. unter 27 079 an N. N.
Sportwagen, schön, weiß, dring. ges. Angeb. unter C 40 395 an die N. N.
Schreibmaschine und Fotoapparat ges. Angeb. unter 27 049 an die N. N.
Mähmaschine dring. ges. D. Schneiderin A. Lukasik, Tobias-Stimmer-Str. 3, I. Sch. Wohnungseinrichtung ges. (auch Einzelmöbel). Dr. L. „Zum Tunnel“ Straße des 19. Juni 37. Ruf: 2 44 95.
Mod. Küche u. schöne Vitrine gesucht. Anschrift erfragen unter A 27 097.

Tausch - Biete an:
Lehr- u. wissenschaftl. Bücher u. klassische Klavierrollen geg. gut. Radio. Erf. unter: Brandgasse 2 B, III. R.
Große stabile Aktenmappe gg. Schreibmaschine. Ausgleichzahlung. Angeb. unter 27 104 an die Straßburg. N. N.
Sch. 3-Paar hellblau. D.-Stümpfe, N. N. Leder-Immergrün, Leder-Akten-tasche. Neudorf, Horst-Wessel-Allee Nr. 82, 1. St. (Mitte), nachm. (27089)
10 Weckgläser 3 Paar D.-Stümpfe (Kunstseide), Gr. 39, Ang. u. 27 053.
15 kompl. Weckgläser m. Thermom. gg. 3 Paar hellblau. D.-Stümpfe, evtl. Aktenmappe, unter 26 959 an die N. N.
Schön. Puppenstuhlm. u. Service gg. Mädch.-Mantel, 15 J. Ang. u. 27 061.
Herrenfahrrad, 15 J. Damenfahrrad. — Angeb. unter 26 941 an die N. N.
Schönes M.-Fahrrad (gute Bereifung) geg. D.-Pelzmantel (3244) evtl. Aktenmappe, Kleinbildkamera, (Zpfl. Ikon) 3x2,5, gg. D.-Leder- od. Gummiestiefel (39/40). Werner, Iser-Wörth, Friedrich-Lienhard-Straße 49. (27029)

Kinderwagen, weiß, gummierr. verchr. od. gepolst. K.-Klappstuhl m. Tischchen, beid. gut erh. gg. H.-Fahrrad gut erh., od. St.-Wagen. Schilligheim, Friedl. Angeb. unter 27 093.
Gute Schreibmaschine gg. gutes Fahrrad. Angeb. unter 27 034.
Schreibmaschine „Triumph“ gg. Klavier. Angeb. unter 27 078 an die N. Nachr.
Eis. Bett, weiß, mit Messingbeschlag, doppelschlär., kompl., Holzbein, mit Sprungfedermatr. u. gut erh. led. Herr. Stiefel, Gr. 42, geg. Küchenschrank od. Zim.-Büfett, Angeb. unter 26 970.
Blaues Kinderbett (Holz) geg. gut erh. Kinder- od. Stubenwagen. Schilligheim, Wasgaustraße 24. (27117)
Eis. Kinderbett ohne Matr. u. Stubenwagen m. Matr. gg. Herr. od. Bettwäsche. Angeb. unter 27 062.
Schön. Kinderbett geg. D. od. Herrenfahrrad, m. nur gut. Bereit. (Wert ausgleich). Angeb. unter 27 024 N. N.
Rund. Eßzimertisch geg. sch. mod. Damenmantel, schw. Erf. u. A 26 950.
Mod. Schlafkutsch, sehr schön, mit passend. Sessel gg. Pelzmantel, 42/44. Angeb. unter 1 40 452 an die N. N.
Teppich geg. mod. Kinderwagen. Zuschriften unter 27 087 an die N. N.
Gr. Dauerbrenner gg. klein. sow. Store, gut erh., od. S. Kleid (Seld, Chiffon) geg. Läufer 4,000.90. Angeb. unter MO 4539 an die Str. N. N. Molsheim.

Gasherd, grau, m. Backofen, gut erh. gegen neuen guten Radio. Angeb. untl. 27 098 an die Straßburger N. Nachr.
Gasbackofen gg. Reiseschreibmaschine. Angeb. unter 26 937 an die N. Nachr.
Akkordion, chromatisch, geg. schönen Radiosapparat. Ausgleichzahlung. Angeb. unter 26 983 an die Str. N. N.
Radio geg. D.-Wintermantel, Gr. 42. Angeb. untl. 27 083 an die N. Nachr.
Radiohora AKZ, RKZ, ALA, AKZ geg. H.-Armbanduhr, groß. Aktenmappe, led. Koffer, led. od. Fotoapparat. Angeb. unter 27 116 an die N. Nachr.

H.-W.-Mantel, wen. gefr., Gr. bis 1,78, dunkelgr., geg. hell. D.-Wintermantel, mod., Gr. 42. Angebote unter 26 990.
H.-Anzug, Gr. 1,70, u. Füllösen geg. 30. Schreibmaschine. Angebote u. 27 091.
H.-Anzug, mittl. Gr., gut erh., geg. gut erh. Kinderwagen, dklbl. Zuschr. unter T 40 394 an die Str. N. Nachr.
Schw. H.-Anzug u. Mantel, starke Fig. geg. guterhalt. Radio. Erf. unter A 27 019 in den Straßburger N. N.
Pelzmantel u. reinseid. Abendkleid geg. Eßzim. Zuschr. untl. 27 013 N. N.
Fuchspelz, blau, gg. Kinderpelzmantel für bis 5jähr. Mädchen. Metzler, Hoher Str. Nr. 2. (27039)
Eleg. Pelzmantel gg. mod. Schlafzim. Angeb. unter 26 995 an die N. N.
Schw. D.-Wintermantel, gut erh., geg. guterhalten. modern. Kinderwagen. Anschrift erfragen unter A 27 048.
Wintermantel, gut erh., Gr. 44, gegen Gabardinemantel, Größe 42, Angeb. unter 27 045 an die Straßburg. N. N.
Schw. Plüschmantel, gut erh., geg. Pelz. Anschrift erfragen unter A 26 940.
Bademantel (12-14). Mädchen gegen warm. Morgenrock, Gr. 42, dunkelbl. Kinderwagen, gut erh., geg. Nähmaschine. Angeb. unter 26 962.
Gr. D.-Handtasche (Werkstoff), mod., geg. D.-Santfleid (schwarz). Angeb. unter 27 047 an die Str. N. N.
Feine Schalttafel, 43/44, gg. Schreibmaschine. Angeb. untl. B 40 397 N. N.
H.-Stiefel Gr. 42 (Knobeln), geg. D.-Pumps, Gr. 38/39 od. 2 P. Kinderach. Gr. 27. Angeb. untl. 27 115 an N. N.
Reitstiefel, Gr. 41, gg. Gebirgsschuhe, Gr. 41, Angeb. u. 26 949 an d. N. N.
M.-Lederhalschuh, Gr. 45, geg. D.-Leder-Sportabschuh, Gr. 38, Ang. unter 27 139 an die Str. N. Nachr.
D.-Schuhe, schwarz, Gr. 38, m. halb. Abs., geg. gut erh. schwarze Schuhe, Gr. 38, halb. Absatz. Angeb. unter 27 091 an die Straßburger N. N.
Schw. D.-Schuhe, h. Abs. (39) gg. nied. Abs. Ndl., Blodelsheim, Str. 14, Erdg.
Dklbl. led. Schuhe m. fl. Abs., Gr. 38, geg. dklbl. Pumps, mittl. hob. Abs., selbe Größe. Angeb. unter 26 998.
Hohe D.-Sportschuhe, 39, gg. 37. o. H.-Schuhe, 43. Angeb. unter 27 054.
Kinderschuhe, Gr. 30, geg. D.-Schuhe, Größe 39. Angeb. unter 26 964.
Schöne D.-Armbanduhr geg. D.-Schliefzettel, Gr. 40/42. Angeb. untl. 27 022.
Gold.-D.-Ring geg. Brücke. — Ebel, Ringengasse 4, 1. Stock. (27114)

Zu vermieten
Zimmer, gut möbl., sofort zu verm. Bischof-Werner-Str. 8c (Schiefbahn).
Möbl. Zim., Heizg., fl. Wasser sof. zu vermieten. Schillerstraße 6. (27043)
Komfortzimmer an kultiv. Dame sof. zu verm. Anschrift erfrag. u. A 27 041.
Wohn- u. Schlafzim. m. fl. Wasser u. Badoben. sof. zu verm. Anzus. morg. Anschrift erfragen unter A 27 036.

Mietgesuche
Möbl. Zimmer in Ruprechtsau gesucht. Angeb. unter 27 064 an die N. N.
Leeres Zimmer m. Küche. Nähe des Münsters, v. alleinstell. Handwerker ges. Angeb. untl. 27 074 an die N. N.
3 Zim., Küche, Bad, Ztr.-Htz., Stadtmöbel gesucht. Angeb. unter 27 065.
2-Zim.-Wohn., Küche, v. alleinst. Frau gesucht. Angeb. untl. 27 103 an N. N.
Schöne 3-4-Zim.-Einr. geg. Restaurant Strissel, Große Metzlg. 2. (27118)
3-4-Zim.-Wohn., Zentr.-Htz., Neudorf, u. Dauermiet. ges. Angeb. u. 27 112.

Immobilien - Kapitalien
Hausverw. Schmidt, E.-Würtz-Str. 10.
Gaststätte Straßburg od. auf d. Land zu kaufen od. miet. ges. Angeb. untl. 27 098 an die Straßburger N. Nachr.

Sonntagsgdienst der Ärzte
10. 9. 44: **Altst., Krutenau:** Groß Aug. Maurezuntig. 25. **Vogesenstr. Tivoli:** Dr. Riedweg, J.-Sturm-Str. 6. **Ruprechtsau:** Dr. Wild, Lessingstr. 28. **Schillig., Bischh., Honh.: Dr. Meyländer, Am Karllist 33. **Zab. Ring, Kronenb., Oberhausberg:** Dr. Beyß, Vogesenstr. 12. **Königsb., Eckbühl:** Dr. Zehner, Maurerzunftg. 5. **Grüneberg, Lingoish., Ostwald:** Dr. Grussemeyer, Schmirkestr. 38. **Unversitt., Rheinthal:** Dr. Dold, Nikolausstr. 15. **Neudorf, Neuhof:** Dr. Franck, K.-Hau-Str. 34. **Illk.-Gratenstaden:** Dr. Troesch, Grafenstaden. **Chirurg:** Dr. Reckling, Frauenarzt. Dr. Franz. (75 409)**

Evangel. Gottesdienst
14. Sonntag v. Trinitatis, 10. Sept. 44:
Neue Kirche: 10 Dr. Berron, 1 K. 6.30
17 Dr. Berron, Jung St. Peter: 6.30
R. Wolff, 11 K., 15 Krafft, St. Wilhelms: 10 Liebrich, 11 K., 15 Ritter.
St. Nikolaus u. Neudorf: 9 Gemeindegemeinschaften, 9.30 u. 84. **Thomasstr. 5:30 Birmel, 11 K., 20 Birmel.** **Alt St. Peter:** 9.50 Walther. **St. Aurelien:** 10 Brandt, 11 K. **Gartenskirche:** 10 Kriegerp. **Wittmann, Reform. Kirche:** 9.45 Frey, **Bürgerspital:** 9.45 Jaggi, **Diakonissenhaus:** 11 Frey. (65424)

Geschäftsempfehlungen

Klotzware: Fanne, Sichte, Keler Eiche, Buche, ged. u. unged. Erie. Esche, prompt lieferbar. Abgabe nur gegen Bankausweis. Huber Vogelt & Co., Holz A. G., Straßburg, Neudorf, Fernruf: 4 13 00.

Briefmarken-Sammlung, nur wertvolles Objekt, gesucht. — Walter Behrens, Briefmarkenhandlung, Braunschweig.

Das ist keine Pechnähr! Es gibt Zeiten, dann will einem nichts gelingen. Wenn einer aber ungebeiztes Saatgut aussät und denkt, es wird schon gehen, der darf sich nicht über sein Pech beklagen, wenn die Erde mitleidig Glücklicherweise waschen das die melaten Bauern, sie teilen deshalb alles Saatgut mit. Abavir. Der Erfolg hat es im Laufe der Jahre gezeigt, daß sie dabei immer gut gefahren sind. Beide Abavir-Saatbeizen, die Universal-Trockenbeize und Universal-Naßbeize, sind durch die Genossenschaften u. d. Handel prompt lieferbar. Schering AG, Berlin.

Erfahrene Mütter wirtschaften gern mit Paulys Nähspindel, der sparsamere gleichigen Nähspindel aus dem vollen Korn. Die in der Gebrauchsanweisung angegebenen Mengen reichen stets aus, um die gezielte Entwicklung der Kleinen und Kleinsten sicherzustellen. Paulys Nähspindel enthält die Werte der ganzen Korn in besonders günstiger Verdauungsform und hat sich als Kraftquell der frühkindlichen Ernährung seit Jahren bewährt. Ausgezeichnet m. d. Reichsgesundheits-Güterkarte.

Jeder stellt sich seine Tinte selbst her aus der Pelikan-Tintenfabrik, denn flüssige Tinten werden zur Einparung von Arbeit, Glas, Kohle und Fracht während des Krieges nicht mehr angefertigt. Eine Pelikan-Tintenfabrik erbringt 182 Liter; jeder Liter enthält 1 Liter Tinte. 3 Stück für 1 Liter usw.

Widerstandsfähigkeit auch bei dauernder Beanspruchung, Werkstoff Güte und Fertigung Sorgfalt sind unveränderliche Eigenschaften der Ly-Feder auch bei ihrer vereinfachten Kriegerpackung. Ly-Feder tragen die Ly-Hochsprung-Heintze & Blancheff. Erste deutsche Stahlfederfabrik, Berlin C 2. (6489)

Frisches Obst aus dem WECK Glas ist im Winter nicht nur gesund, sondern es gibt den Hausfrauen auch die Möglichkeit, eine ganze Reihe schmackhafter Marmeladen zu bereiten. Alle Obstsorten lassen sich „einwecken“, d. h. nach dem WECK Verfahren in WECK Gläsern einmachen. Genau Anleitungen zum „Einwecken“ enthält die „Kleine Lehrweisung“. Diese wird kostenlos von allen WECK Verkaufsstellen abgegeben oder gegen Entgelt bestellt. Der WECK-Vertrieb gibt Ihnen die nötigen Informationen. Obstarben lassen sich „einwecken“, d. h. nach dem WECK Verfahren in WECK Gläsern einmachen. Genau Anleitungen zum „Einwecken“ enthält die „Kleine Lehrweisung“. Diese wird kostenlos von allen WECK Verkaufsstellen abgegeben oder gegen Entgelt bestellt. Der WECK-Vertrieb gibt Ihnen die nötigen Informationen.

Das Streusieb bewahrt sich beim Handwaschen. Ganz wenig VIM auf die Hände, für andere kriegswichtige Industrien zu erbringen. Sonnal-Werk Hugo Pasch, Solingen. (6094)

Viele Arbeitsgänge wirken zusammen, um eine einzige Rasierklinge herzustellen. Millimeter wird, trägt, gebraucht — deshalb ist es besonders wichtig, die gute „Sonnal“-Klinge oft u. sparsam zu verwenden, um Rohstoff u. Arbeit für andere kriegswichtige Industrien zu erbringen. Sonnal-Werk Hugo Pasch, Solingen. (6094)

Kohlenklaus als Wäscherdampf Langes Kochen schadet der Wäsche und vergeruchet Feuertag. Wer gründlich mit Henko einweicht, mindestens 12 Stunden — entfernt den Schmutz besser und schonender und spart viel Wäschepulver. Henko zum Einweichen und Wassereinsparen.

Dr. August Wolff, Chem. Fabrik K.-G., Bielefeld, Hersteller bewährter pharmazeutischer Spezialpräparate, Nährmittel u. Kosmetik, von Arzt und Chemiker zur Gesundheitspflege geschaffen. Biologische pharmazeutische Aufbaupräparate: Hämatoapan, Apicosan, Nährmittel: Celimona, Hauptpflege-mittel: Alpeicin, Alcina Kosmetik.

Natürlich die Verdrückung ist wieder einmal losgerissen! Das muß so schnell erbebt in Ordnung gebracht werden. Wir werden alle nach und nach zu diätetischen Tappiezern und Schreibern. Nur sollte man bei diätetischen arbeiten, um nicht zu viel Lehrscheid in Form von allerlei kleinen Verletzungen durch Hammer, Messer und Schere, Nagel, Zange und Säge zu bezahlen. Damit vermindert man die eigene Arbeitsfähigkeit, und außerdem darf man heute wirklich nicht verschwendend mit dem blutstündigen und keimtötenden Schnellverband Hansaplast umgehen. So kommen wir länger mit uns. Hansaplast-Vorrat in der Hausapotheke aus.

Filmtheater

THEATER DER ZEIT, Alt. Weimark. „Neueste Bilder alt. Welt. Kurzfilm. Ab 10 U. Letzte Vorst. 20.30. Jgdfr. Tägl. 3 Vorsteltg.: 2.30, 5.00 u. 7.30 U.

REINHOLD: „Glück bei Frauen“. Jugendv. Tel. Best. untl. Vvk. 10.10. **UFA-CAPITOL:** „Traumerei“. Jugendv. Vvk. 10.12. Tel. Best. untl. **U.T. „Nora“:** Jug. ab 14 J. Samst., Sonntag, Vorverk. 10.12 Uhr.

ELDRORADO: „Das indische Grabmal“. Jugendv. Vvk. 10.12. Tel. Best. untl. **CLORIA:** „Zwei glückliche Menschen“. Jugendv. Samst., Sonntag, Vvk. 10.12 U. **PALAST:** „Willy Forst Altorfer“. Jugendv. Vvk. 10.12. U. **SCALA:** „Parasitens“. Jugend ab 14 J. Vorverkauf 10.12 Uhr.

ARKADEN: „Tonelli“. Jugendv. Vvk. 10.12. U. **SAINT-SONET:** „Romantze in Moll“. Jugendv. Vvk. 2.30 bis 4.45 U. **Reineke Fuchs:** Jugendv. Schilligheim. Bis einsch. Montag: „Jugend“. Jugendv. **Bischoim:** Bis einsch. Montag: „Immer nur Du“. Jugend ab 14 Jahren. **Königsbühl:** „Nacht ohne Abschied“. Jugendv. <